

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 120 (1994)
Heft: 34

Artikel: Die grosse Hitze ist vorbei, aber noch können wir nicht aufatmen :
Tornado : Voraussetzungen immer noch gegeben

Autor: Zenklusen, Michel / Goetz, Kurt

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-609481>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die grosse Hitze ist vorbei, aber noch können wir nicht aufatmen

TORNADO:

Voraussetzungen immer noch gegeben

VON MICHEL ZENKLUSEN

Wolkenkratzer haben wir gestaunt, als uns die versammelten Schweizer Meteo-Entertainer letzte Woche einen Tornado voraussagten. Die Voraussetzungen für solch heftige Stürme seien durchaus gegeben, meinten die Wetterfrösche übereinstimmend, und nach dem letzten Wochenende hiess es, die Gefahr sei auch nach der ersten Wetterberuhigung noch nicht endgültig gebannt.

Von Sturmentwarnung kann also nicht die Rede sein. Allein weil sich die Hitze verflüchtigt hat, können wir noch nicht aufatmen. Der grosse Sturm steht uns immer noch bevor, und er lässt sich nicht verhindern! Unsere einzige Chance heisst: Retten, was zu retten ist. Nachstehend einige Tips, wie sich empfindliche Sturmschäden vermeiden lassen:

- Haus und Garten sichern. Grosse Bäume vorsorglich selbst fällen sowie alles, was sie noch ernten wollen, sofort umtopfen und in Sicherheit bringen.

- Bauern tun gut daran, ihre Heufuder direkt in den Zivilschutzkeller zu fahren, um nach den Verwüstungen des drohenden Orkans nicht ohne Ernte dazustehen, dasselbe gilt für Besitzer von Schrebergärten, Rebbergen, Obstplantagen etc.

- Bei Gewitter auf längere Autofahrten verzichten. Während der Fahrt auf keinen Fall telefonieren (ist ohnehin verboten) oder Radio hören (lenkt ebenfalls vom Fahren ab). Während

dem Unwetter keine elektronischen oder elektrischen Geräte einschalten, da diese den Blitz anziehen. Fenster geschlossen halten, bei Blitzschlag ebenfalls die Augen, da sonst ein Blitztrauma droht, was bei Gegenverkehr schlimme Unfälle verursachen kann.

- Auf keinen Fall radfahren. Wer mit dem Zweirad unterwegs ist, soll sofort anhalten (nicht unter einem Baum), das Fahrrad abstellen, metallische Schmuckstücke ablegen und sich flach auf die mitgenommene Gummimatte legen (neben der Strasse!).

- Für Büroangestellte gilt folgendes zu berücksichtigen: Benutzen Sie auf keinen Fall Ihren Computer. Starke Blitzschläge – auch wenn sie in einiger Entfernung niedergehen – können sämtliche Daten auf Ihrer Festplatte zerstören. Aus diesem Grund sind die Daten regelmässig zu sichern – möglichst bei schönem Wetter. Zieht ein Gewitter auf, ist es am besten, die Arbeit ganz einzustellen.

- Bei drohendem Gewitter nie mit nüchternem Magen das Haus verlassen. Wer nichts gegessen hat, zieht den Blitzschlag

an und leidet ferner entsetzlichen Hunger, sollte er mehrere Tage lang in einem Bunker festsitzen. Bei erhöhter Orkanfahr empfiehlt es sich ferner, Stiefel, Schaufel und Hacke mit sich zu führen. Kinder sind an kurzer Leine zu führen, ab Windstärke sechs sind sie zusätzlich mit Gewichten gegen Windböen zu sichern.

- Notvorrat bereitstellen und Schutzräume einrichten (Schutzraumchef kontaktieren!)

- Sämtliche elektrischen Geräte vom Stromnetz trennen. Brennbares Material aus dem Haus entfernen (inkl. Vorhänge!).

- Unbedingt Hausratsversicherung dem aktuellen Stand anpassen (wenn möglich über-versichern!).

Wenn Sie diese Tips befolgen, haben Sie von einem drohenden Orkan nichts zu befürchten. Sie werden die Katastrophe nicht nur überleben, sondern unter Umständen geradezu gestärkt aus dem Unheil hervorgehen. Dass Unwetter – also auch Tornados – nicht zwingend schlecht sind für Land und Leute, zeigt uns ein aktuelles Beispiel. Wie letzte Woche bekanntgeworden ist, hat das Walliser Unwetter dem arg in Mitleidenschaft gezogenen Hauptort Brig zu einem Wirtschaftsaufschwung verholfen. Sorgen wir also vor für den Fall, dass uns der Tornado heimsuchen sollte, und freuen wir uns auf die positiven Auswirkungen!

